

oe1.orf.at

ORF

1

RADIO
ÖSTERREICH 1

City**Science**Talk
in der Stiftung
Mozarteum Salzburg

EINLADUNG

Ö1 gehört gehört.

Sommer 1945. Im Nachbarhaus der Stiftung Mozarteum Salzburg eröffnet der amerikanische Generalmajor Robertson den Sender »Rot-Weiß-Rot«. 20 Jahre später wurden an einem lauen Juniabend die ersten Salzburger Humanismusgespräche eröffnet. Ein »Symposion über die Möglichkeit eines neuen Humanismus in Freiheit, um selbst Gestalter eigener Freiheit und Würde zu werden«. Der geeignete Sendeplatz für die wissenschaftliche Diskussionsveranstaltung: das vor 60 Jahren gegründete SALZBURGER NACHTSTUDIO. Seit nunmehr 10 Jahren wirft der CityScienceTalk für diese Ö1 Wissenschaftssendung einen kritischen, analytischen Blick auf die aktuellen Themen unserer Zeit. Ein Anspruch, den auch die Stiftung Mozarteum Salzburg mit ihren vielfältigen Ansätzen zu einer wechselnden Sichtweise auf Mozarts zeitlose Kunst verfolgt und dadurch neue Zugänge und frische Denkanstöße eröffnet. Im Sinne dieser Vielfalt verbinden sich die Stiftung Mozarteum Salzburg und das SALZBURGER NACHTSTUDIO zu einem CityScienceTalk im Wiener Saal der Stiftung Mozarteum.

Im Anschluss an die Diskussion laden wir zu einem kleinen Umtrunk ein.

Um Anmeldung wird gebeten unter

T: (01) 501 70 371

E: oe1.service@orf.at

Der Eintritt ist frei (begrenzte Platzkapazität).

Nachzuhören ist die Zusammenfassung des Gesprächs **am Mittwoch, dem 13. Juli 2016, ab 21.01 Uhr in Ö1**
oe1.orf.at/salzburgernachtstudio



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG



WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN

Salzburger Nachrichten

ORF



RADIO
ÖSTERREICH 1

Die beiden Seiten der Toleranz

Mittwoch, **6. Juli 2016, 18.00 Uhr**
Stiftung Mozarteum – Wiener Saal
Schwarzstraße 26, 5020 Salzburg

BEGRÜSSUNG

JOHANNES HONSIG-ERLENBURG

Präsident der Stiftung Mozarteum Salzburg

MUSIKALISCHER EINKLANG

Wolfgang Amadé Mozart

Allegro di molto

A-Dur KV 305, 1. Satz

ULRICH LEISINGER

Wissenschaftlicher Leiter der

Stiftung Mozarteum Salzburg (Cembalo)

ANJA MORGENSTERN

Stiftung Mozarteum Salzburg

(Mozarts Costa-Violine)

STATEMENT

ALEXANDER WRABETZ

Generaldirektor ORF

DISKUSSION

KATJA GENTINETTA

Politikphilosophin und Unternehmerin,

Universitäten St. Gallen und Luzern

OTFRIED HÖFFE

Philosoph, Universität Tübingen

KONRAD PAUL LIESSMANN

Philosoph und Kulturpublizist, Universität Wien

ANDREAS URS SOMMER

Philosoph und Publizist, Universität Freiburg

MODERATION

ELISABETH J. NÖSTLINGER

Ö1 Wissenschaftsredakteurin

Der Begriff ist schillernd und facettenreich. Er schließt Gleichgültigkeit und Bejahung aus, wird als Tugend oder Charaktereigenschaft definiert und nach dem lateinischen *tolerantia* mit »Duldsamkeit« übersetzt. Spätestens seit dem Zeitalter der Aufklärung wird er ausschließlich positiv bewertet und in modernen, multikulturellen, pluralistischen Gesellschaften ist die Forderung nach Toleranz nicht mehr wegzudenken. Doch Toleranz ist ein diffiziles Konzept und deshalb ist ein klares Bewusstsein darüber einzufordern, was Toleranz bedeutet und wo ihre Grenzen liegen.